



Foto: GdP Sachsen-Anhalt

ANMELDUNGEN MÖGLICH

GdP-Seminar „Hilfe, mein Ruhestand naht“

Irgendwann kommt für jeden die Zeit, dass sich das Arbeitsleben dem Ende entgegenneigt. Während Arbeitnehmer in Rente gehen, freuen sich Beamtinnen und Beamte auf ihre Pension. Doch bis es so weit ist, muss vor dem Eintritt in den Ruhestand viel erledigt werden. Um es unseren Mitgliedern so einfach wie möglich zu machen, organisiert die GdP Sachsen-Anhalt seit vielen Jahren Ruhestandsseminare unter dem Motto „Hilfe, mein Ruhestand naht“.

Der ehemalige Landesvorsitzende Uwe Petermann und der ehemalige Vorsitzende des Polizeihauptpersonalrates und Dozent für Strafrecht, Strafrechtsverfahren und Fortbildung an der Fachhochschule, Jürgen Naatz, führen durch ein hochwertiges zweitägiges Seminar. Für Mitglieder der GdP Sachsen-Anhalt sind das Seminar und die Übernachtung inkl. Verpflegung sowie ein geselliges Beisammensein am Abend selbstverständlich kostenlos. Lediglich Reisekosten können für diese Veranstaltung leider nicht gewährt werden. Das Seminar ist als politische Bildungsveranstaltung anerkannt und somit können Anträge auf Sonderurlaub gestellt werden.

Im Seminar werden alle Themen rund um den Eintritt in den Ruhestand beantwortet: rechtliche Grundlagen (Landesbeamtengesetz), ruhegehaltsfähige Dienstbezüge, Mindestversorgung, Ruhegehaltssatz, Besonderheiten der Versorgung im Polizeivollzugsdienst, Anrechnung Renten (z. B. Volkspolizei, Witwengeld), Beihilfe/private Krankenversicherung und vieles mehr. Ein großes Themenfeld ist die schier unendli-

che Flut an Formularen, welche es zukünftig auszufüllen gilt. Von der Gewährung der Versorgung über Vollmachten bis hin zu erstmaligen Beihilfeanträgen wird alles nacheinander zusammen mit den Teilnehmern durchgegangen.

Neben den beiden Seminarleitern geben Gastreferenten unserer Partner ihre Expertisen aus dem Bankenbereich (BBBank) und aus der Versicherungsbranche (SIGNAL IDUNA) an die Teilnehmer weiter. Auch die Seniorengruppe der GdP Sachsen-Anhalt ist vor Ort. Denn mit dem Eintritt in den Ruhestand endet zwar das Berufsleben, das Gewerkschaftsleben aber noch lange nicht! Denn auch und gerade im Ruhestand sind wir für unsere Seniorinnen und Senioren weiterhin da. Mit uns seid Ihr auf der sicheren Seite und habt mit Jürgen und Uwe auch jederzeit kompetente Ansprechpartner bei später auftauchenden Fragen zum Ruhestand. Und Ihr könnt uns glauben, die bleiben nicht aus!

Achtung: Bis zum jetzigen Zeitpunkt wurden Mitglieder automatisch zu einem bestimmten Zeitpunkt eingeladen. Aufgrund der Anhebung der Altersgrenze und der Möglichkeit der Verkürzung (Schichtdienst) oder Verlängerung dieser (Hinausschieben des Ruhestandes bis zu drei Jahre) befürchten wir, dass wir irgendwann jemanden vergessen. Wir möchten jedoch allen Mitgliedern (Beamtinnen und Beamten im Vollzugs- oder Verwaltungsbereich) die Möglichkeit geben, an einem dieser Seminare teilzunehmen. Daher haben wir uns entschlossen, dieses Seminar nur noch nach persönlicher Anmeldung durchzuführen.

Für 2023 sind folgende Termine reservierbar:

- 29./30. Juni 2023 im Acamed Resort Neugattersleben
- 16./17. November 2023 im Acamed Resort Neugattersleben

Für die oben aufgeführten Seminartermine im Jahr 2023 können sich GdP-Mitglieder anmelden, die bis zum 30. Juni 2024 in den Ruhestand eintreten.

Anmeldeschluss für das Seminar im Juni ist der 16. Mai 2023.

Anmeldeschluss für das Seminar im November ist der 4. Oktober 2023.

Das Seminar ist auch für Partner von Mitgliedern (in Abhängigkeit der Kapazitätsgrenze des Tagungsraumes) offen. Hier müssen aber die Kosten (Seminargebühr für Materialien, Übernachtung inkl. Frühstück, Tagungspauschalen: 229 Euro) eigenständig übernommen werden. Bitte teilt uns bei der Anmeldung mit, wenn Ihr Eure/n Partner/in mitbringen möchtet. Falls in Eurem Kollegenkreis auch Nichtmitglieder interessiert sind, können diese gegen eine Kostenpauschale i. H. v. 249 Euro teilnehmen. Mitglieder der GdP haben jedoch Vorrang.

Die Anmeldung kann unter Angabe des Terminwunsches ausschließlich schriftlich per E-Mail an lsa@gdp.de oder postalisch an unsere Geschäftsstelle (Halberstädter Str. 40 a, 39112 Magdeburg) erfolgen. Im Anschluss wird ca. vier Wochen vor dem jeweiligen Termin eine persönliche Einladung auf dem Postweg übersandt.

**Wir freuen uns auf Euch.
Der Landesvorstand**



BUCHEMPFEHLUNG

„Wenn blaues Licht die Nacht erhellt“ von Eli Bosch

Es geschieht nicht aller Tage, dass eine Landespolizistin ein Buch schreibt. Eli Bosch ist Polizeibeamtin in Sachsen-Anhalt (PI Halle) und liebt ihren Beruf. Schon früh wusste die junge Frau, dass sie diesen Berufsweg einschlagen wollte. Mit ihrer Kurzgeschichtensammlung „Wenn blaues Licht die Nacht erhellt – kein Tag wie ein anderer“, in der sie wahre Erlebnisse und Einsätze aus ihrem Arbeitsalltag wiedergibt, möchte sie den Menschen hinter der Uniform eine Stimme geben. Sie will zeigen, was sie und ihre Kolleginnen und Kollegen jeden Tag leisten und dass nicht immer alles schwarz und weiß ist.

Eli Bosch begann ihre Polizeilaufbahn bei der Landespolizei Niedersachsen und wechselte vor zwei Jahren nach Sachsen-Anhalt. Seit ihrem ersten Tag im Studium ist sie Mitglied in unserer GdP und unterstützt uns regelmäßig in ihrer Freizeit bei unseren Veranstaltungen.

Für Eli Bosch ist jeder Einsatz eine neue Herausforderung. Jeder Einsatz bringt neue Aufgaben mit sich, auf die man sich nie komplett vorbereiten kann. Es geht um Diebstahl, Fahrerflucht, Unfallaufnahme, Brandstiftung, Suizid und vieles mehr. Polizist zu sein

bedeutet, sich zu jeder Zeit auf alles gefasst zu machen, aber auch, mit Schreibarbeit gefüllte Stunden am Computer zu verbringen. Oft kommt die Freizeit dabei zu kurz. Doch für Eli Bosch bleibt es ein Traumberuf.

Das Buch gibt es überall, wo es Bücher gibt (u. a. Amazon, Thalia, Tredition), und kostet im Softcover 14,99 Euro und im Hardcover 21,99 Euro. Für digitale Leseratten gibt es auch eine eBook-Variante für 7,99 Euro.

Unser Geschäftsstellenleiter Martin hat mit Eli ein Interview geführt:

Martin: Liebe Eli, wir freuen uns sehr, auch eine Autorin unter unseren Mitgliedern zu haben. Aber warum schreibt eine Polizistin ein Buch über den Polizeialltag?

Eli: Schon als Kind/Teenager habe ich angefangen zu schreiben. Damals waren es Gedichte und später Artikel für die Schülerzeitung. Ein Buch zu schreiben, stand immer auf meiner Wunschliste, und als ich ein Jahr in dem Beruf gearbeitet hatte, nahm ich das Projekt in Angriff. Viele meiner Freunde hatten mich immer gefragt: „Was hast Du schon so Spannendes erlebt?“ Also dachte ich mir,

dass ich über den Polizeialltag schreibe. Mit der Zeit sammelten sich viele kleine Stichpunkte von unterschiedlichen Einsätzen an, die ich dann akribisch zu einem Buch zusammengetragen habe. Für die Endfassung für das Buch habe ich fast zwei Jahre gebraucht.

Martin: Beschreibe mal, was die Leserschaft erwartet und an wen sich das Buch richtet.

Eli: Die Leserinnen und Leser erhalten einen Einblick in die Arbeit einer Polizeibeamtin. Mir war wichtig, Vorurteilen, die in der Gesellschaft über polizeiliches Arbeiten kursieren, durch Transparenz entgegenzuwirken. Die Menschen sollen verstehen, warum wir so handeln, wie wir es tun. Das Buch richtet sich nicht an eine spezielle Zielgruppe, sondern an jeden, der Interesse an diesem Beruf und das Arbeiten in dem Beruf hat.

Martin: Was ist das Wichtigste, was Deine Leser aus dem Buch mitnehmen sollten?





99 Tanja, 43 Jahre

Ich bin in der GdP, weil ich hier mein Ehrenamt lebe und meine Ideen umsetzen kann.

Eli: Dass Polizisten auch nur Menschen wie Du und ich sind. Hinter der blauen Uniform stehen nämlich ganz normale Menschen mit Hobbys und Spaß am Leben. Das hat auch die GdP-Kampagne „Auch Mensch“ sehr eindrucksvoll gezeigt.

Martin: Was hat Dich bewegt, Polizistin zu werden und wann warst Du Dir sicher, dass das Dein Traumberuf ist?

Eli: Schon als Teenager, also mit 13, 14 Jahren, fand ich den Beruf sehr interessant. Das hat sich dann nicht weiter geändert, sondern eher noch weiter verstärkt. Ich habe mein Abitur machen wollen, um mich im gehobenen Dienst bewerben zu können. Genauso habe ich es dann gemacht und wurde 2014 Beamtin auf Widerruf.

Martin: Was macht Eli, wenn sie mal nicht am Buchschreiben ist oder ihrem Beruf nachgeht?

Eli: Ich betreibe die Sportart Calisthenics, trete in dem Bereich auch bei Wettkämpfen an. Bei Calisthenics werden Eigengewichtsübungen integriert. Man findet mich also häufig im Fitnessstudio oder in sogenannten Calisthenics-Parks, wo ich an der Stange „rumhänge“ (lacht). Ebenso bin ich hier und da mal am hobbymäßigen Modeln. Außerdem habe ich einen wundervollen Hund, mit dem ich bald die Ausbildung zum Mantrailer (Personenspürhund) abschließe.

Martin: Die Landespolizei Sachsen-Anhalt wirbt mit einer eigens gestalteten Nachwuchskampagne. Aber was rätst Du jungen Frauen, die Interesse haben, ebenso Polizistin zu werden? Hast Du Tipps?

Eli: Ob nun junge Frauen oder junge Männer, ich mache da keinen Unterschied. Ganz nach dem Motto: „Not strong for a woman, just strong.“

Jeder sollte versuchen, seine Träume zu



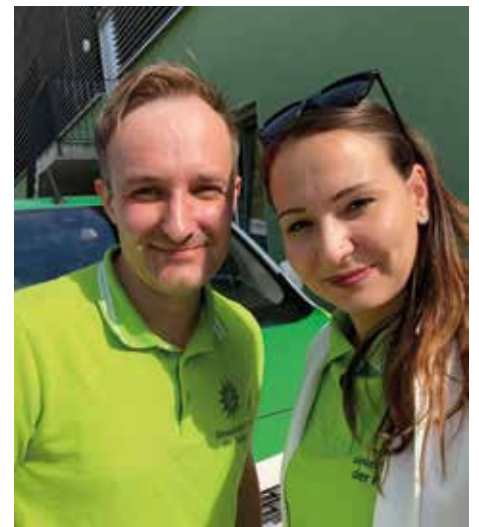
verwirklichen und sich den Herausforderungen stellen, die einen zum Ziel führen können. Wer zur Polizei möchte, der sollte sich bewerben. Wer es nicht versucht, wird am Ende nicht wissen, ob er es geschafft hätte.

Martin: Erzähl uns von einem Einsatz, der Dich bis heute bewegt, und gab es etwas, wo Du im Nachhinein immer noch schmunzeln musst?

Eli: Ich möchte nicht allzu viel verraten. Aber eines kann ich Euch sagen: Jede Geschichte, über die ich in meinem Buch erzähle, fand ich bewegend, deswegen hat sie es in das Buch geschafft. Es sind Erinnerungen mit meinen ehemaligen Kolleginnen und Kollegen, gesammelte Erfahrungen, für die ich dankbar bin. Ich denke gern mit einem Lächeln im Gesicht an die Zeit zurück. Aber dabei bereue ich nicht, nach Sachsen-Anhalt gewechselt zu sein. Ich bin der Meinung, beruflich habe ich alles richtig gemacht.

Martin: Neuer Job als Bestsellerautorin oder weiter Polizistin im schönen Süden von Sachsen-Anhalt?

Eli: Auf jeden Fall weiter Polizistin, ob ich dauerhaft im Süden bleibe, wird die Zukunft zeigen. Wichtig ist und bleibt mir weiterhin das Ehrenamt in der GdP. So viele liebe Kolleginnen und Kollegen finden sich dort wieder, sodass ich mich jederzeit aufs Neue freue, eine Veranstaltung der GdP zu besuchen. ■



Hier ist Eli mit unserem Geschäftsstellenleiter Martin bei einer GdP-Veranstaltung.

DP – Deutsche Polizei
Sachsen-Anhalt

Geschäftsstelle
Halberstädter Straße 40 A
39112 Magdeburg
Telefon (0391) 61160-10
lsa@gdp.de
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion
Jens Hüttich (V.i.S.d.P.)
Walter-Kersten-Straße 9
06449 Aschersleben
GdP-Phone (01520) 8857561
Telefon (03473) 802985
jens.huettich@gdp.de

ISSN 0949-281X





In ca. zwei Jahren ist es wieder so weit und ein neuer Personalrat wird gewählt. Gerade die Mitbestimmung der Personalräte ist geliebte Demokratie. Sucht das Gespräch mit uns, wir Mitglieder des Stufenpersonalrates der PI Dessau-Roßlau sind Eure Zuhörer und Eure Stimme!

Der Stufenpersonalrat der Polizeiinspektion Dessau-Roßlau stellt sich vor

Im Dezember 2020 fanden die letzten Personalratswahlen in der Landespolizei Sachsen-Anhalt statt. Hierbei wurden überwiegend die Kandidaten der GdP-Liste in die Gremien gewählt. Der Personalrat der Polizeidirektion Dessau-Roßlau besteht in seiner aktuellen Zusammensetzung aus sieben Mitgliedern, darunter eine Tarifbeschäftigtenvertreterin. Der Personalrat wird durch eine große Anzahl von Ersatzmitgliedern ergänzt, die anhand ihres Listenplatzes mehr oder weniger häufig als Ersatzkandidaten zum Einsatz kommen.

**UNSERE KANDIDAT*INNEN FÜR DEN STUFENPERSONALRAT
POLIZEIINSPEKTION DESSAU-ROßLAU**

CATHLEEN MITTAG
ANNE HAUBENREISSER
RENÉ CARIUS
RENÉ EGER
DANIELA MOHS
SARAH RISTER
ANDREAS LÜBECK

**STÄRKE
ZEIGEN.**

**FÜR UNSERE KOLLEG*INNEN, BESSERE
BEDINGUNGEN, EIN OPTIMALES UMFELD.**

**UNSERE WEITEREN KANDIDAT*INNEN: MICHAEL SENGER, KATRIN SALOMON,
SINDY REHNER, BERND GÜNTHER, ANDRÉ BIMEK, KARSTEN WEHNER, VEIT-UWE SANOW,
TINO FRANKE, MAIK WACKER, RAIK BÖTTIGER, OLIVER FLÜGEL, MICHAEL FRUHLAUF,
ANNEKATHRIN BREUER, EVA-LUISA GILBERS, LUTZ SCHAEFER, PANAGIOTA TADOUSSANIS,
STEVE LINDNER, SINA SCHMIDT, MAIK PACHOLKE, MARCUS STÜDEMANN,
VANESSA FROHNERT, SILKE HENNRICH, JENS RÖDER, OLAF RÖHLING, MANUEL FISCHER,
PHILIPP DOCKHORN**

Foto: GdP Sachsen-Anhalt

Seit der Wahl sind annähernd zwei Jahre vergangen. Es waren anstrengende und herausfordernde Jahre und dies nicht nur begründet durch die pandemischen Einschränkungen. Die Beförderungsproblematik und die rechtsunsicheren Beurteilungen waren zurückliegend betrachtet zwei große Themen, welche der Personalrat zu bewältigen bzw. argumentativ zu begleiten hatte.

Was macht der Personalrat?

Seine Aufgaben und Möglichkeiten sind im Personalvertretungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (PersVG LSA) festgeschrieben und geregelt. Neben Gesprächen, Beratungen und Gremienarbeit nehmen die Sitzungen des Personalrates und deren Vorbereitung einen nicht unerheblichen Zeiteinsatz in der alltäglichen Arbeit ein. In den Sitzungen selbst nehmen mitbestimmungspflichtige Personalmaßnahmen den größten Zeitanteil neben den Kenntnisaufnahmen sowie dem Bericht des Vorstandes in Anspruch. Hierbei handelt es sich um Maßnahmen wie Versetzungen, Umsetzungen, Abordnungen, Anträge zur Gewährung von Arbeitszeitmodellen, aber auch die Einführung und Änderung von Arbeitsabläufen aus technischer und arbeitsorganisatorischer Sicht. Eine in sich abgeschlossene Liste von Mitbestimmungstatbeständen gibt es nicht, weshalb es durchaus vorkommen kann, dass die Mitbestimmung



99 Christoph, 34 Jahre

Ich bin in der GdP, weil ich mich hier auf meine gewählten Personalräte verlassen kann.



René ist bei uns in der GdP Tarifbotschafter und wird Euch bei den kommenden Tarifverhandlungen (TV-L; Herbst 2023) auf dem Laufenden halten.



Wichtig zu wissen:

Mitbestimmungspflichtige Maßnahmen dürfen nur umgesetzt werden, wenn der Personalrat zuvor formal beteiligt wurde und zugestimmt hat. Das Ziel der Personalratsarbeit besteht darin, das Wohl der Beschäftigten und die Erfüllung der dienstlich gestellten Aufgaben miteinander in Einklang zu bringen, wobei der Personalrat die Interessenvertretung der Beschäftigten gegenüber dem öffentlichen Arbeitgeber ist.

bei bestimmten Vorgängen von Behördenleitung und Personalrat gegensätzlich eingeschätzt wird.

Es ist wichtig, dass die Beschäftigten die entsprechenden Kontaktpersonen der jeweiligen Interessenvertretung kennen und wissen, wie sie diese erreichen können.

Also, wie findet Ihr uns und wer sind die Mitglieder des Stufenpersonalrates?

Als Vorsitzender wurde René Eger gewählt. Der Vorsitzende besitzt eine 100 %-Freistellung für die Personalratsarbeit. René ist 52 Jahre alt, verheiratet und hat einen Sohn. Seit 1993 ist er bei der Landespolizei beschäftigt und begann dort seine Tätigkeit im technischen Bereich, wo er für die Koordination und Leitung der damaligen Prüffelder Draht, Funk und ADV zuständig war. Aufgrund struktureller Änderungen wechselte er 2011 zur Verwaltung und absolvierte erfolgreich den Verwaltungslehrgang II zum Verwaltungsfachwirt. Vor der Wahl zum Personalrat war René im Stabsbereich Haushalt/Beschaffung/Innerer Dienst der Polizeiinspektion Dessau-Roßlau tätig. Dort leitete er den Innendienst.

Nach den Regelungen des PersVG sollte der erste Stellvertreter aus der Gruppe (Beamte od. Tarif) gestellt werden, welcher der Vorsitzende nicht zugehört. Hier sollen auch nach Möglichkeit, entsprechend dem Anteil der gewählten Mitglieder, Frauen und Männer gleichermaßen berücksichtigt werden. Im Stufenpersonalrat der Polizeiinspektion Dessau-Roßlau ist dies sehr gut gelungen.

Die erste Stellvertreterin ist Daniela Mohs, welche die Gruppe der Tarifbeschäftigten vertritt. Unsere Daniela ist 50 Jahre alt, hat eine Tochter und ist seit 1991 im öffentlichen Dienst angestellt. Im nächsten Jahr darf sie sich 30 Jahre der Landespolizei zugehörig fühlen und versieht ihren Dienst im Stabsbereich EKV der Polizeiinspektion Dessau-Roßlau, im Verkehrsbereich, in welchem sie hauptverantwortliche Mitarbeiterin für Verkehrsstatistik ist.

Gewählter zweiter Stellvertreter ist René Carius. Er ist 39 Jahre alt und damit das jüngste Mitglied im Stufenpersonalrat. Er ist Vollzugsbeamter und ist auch gleichzeitig der Vorsitzende des örtlichen Personalrates der Polizeiinspektion Dessau-Roßlau sowie gewähltes Mitglied im Polizeihauptpersonalrat. In der Funktion als Vorsitzender ÖPR nimmt auch er eine 100 %-Freistellung für die Personalratsarbeit wahr.

Weitere Mitglieder sind Michael Senger (LEvD im ZVAD), Anne Haubenreißer (SbK im RK BTF), Peter Heilemann (L SG6, PRev WB) und Norbert Dieke (SbK PIAV im PRev WB).

René Eger & René Carius

Wie sind wir erreichbar?

Vorsitzender	René Eger	7812 501
1. Stellvertreterin	Daniela Mohs	7812-244
2. Stellvertreter	René Carius	7812-236
Mitglied	Michael Senger	7818-291
Mitglied	Anne Haubenreißer	7823-314
Mitglied	Peter Heilemann	7821-360
Mitglied	Norbert Dieke	7821-277



INFO-DREI

Fortbildung der Polizei in ...

... Thüringen

Fortbildungsangebote gibt es überwiegend am Bildungszentrum der Thüringer Polizei (BZThPol) in Meiningen. Im jährlich aktualisierten Fortbildungskatalog werden Veranstaltungen mit den Themenschwerpunkten Einsatz und Führung, Kriminalitätsbekämpfung, Verkehr, Information und Kommunikation, Medienkompetenz, Sport und Gesundheit, Recht, Verhaltenstraining sowie Verkehr angeboten. Angehörige der Thüringer Polizei, die an Fortbildungsveranstaltungen teilnehmen, werden am Bildungszentrum grundsätzlich amtlich unentgeltlich untergebracht und verpflegt. Hierzu wurde im November 2022 ein neues Unterkunftsgebäude mit Einzel- und Doppelzimmern zur Nutzung übergeben. Für Angehörige aus anderen Bundesländern ist eine Teilnahme an der Gemeinschaftsverpflegung gegen Bezahlung möglich. Der Besuch der Lehr- und Seminarveranstaltungen ist dienstliche Pflicht. Während des Unterrichts tragen Beamte der Schutz- und Bereitschaftspolizei Uniform, alle anderen Teilnehmer eine adäquate Zivilkleidung. Zusätzlich können Thüringer Polizisten Seminarangebote aus dem Gemeinsamen Fortbildungskatalog (GFBK) der Bundesländer Thüringen, Sachsen, Berlin, Brandenburg und Sachsen-Anhalt, der Bundespolizeiakademie, der Polizeiakademie Hessen sowie der Deutschen Hochschule und Fortbildungsangebote externer Partner wahrnehmen. Mit dem Jahresfortbildungsprogramm des Thüringer Ministeriums für Inneres und Kommunales (TMIK) wird weiteren Beschäftigten Gelegenheit gegeben, im Rahmen der dienstlichen und haushalterischen Möglichkeiten an Fortbildungsmaßnahmen teilzunehmen. Sowohl für Verwaltungsbeamtinnen und -beamte als auch Tarifbeschäftigte sind Fortbildungen/Qualifizierungen Bestandteil der Personalentwicklung. Die Angebote der fachbezogenen Fortbildung aktualisieren und ergänzen erworbene Fähigkeiten, Fertigkeiten und fachlichen Kenntnisse.

Monika Pape

... Sachsen

Nicht nur in Sachsen ist die regelmäßige Fortbildung ein Garant für zeitgemäße, moderne und kompetente Polizeiarbeit. Aus diesem Grund müssen auch vielfältige Möglichkeiten genutzt werden. So finden in Sachsen Fortbildungen sowohl zentral als auch dezentral, also dienststellenintern, statt. Hierbei ist in den meisten Fällen die Hochschule der Sächsischen Polizei (FH) federführend.

Zentral können an den Standorten Rottenburg, Bautzen und Dommitzsch Fortbildungen angeboten werden. Hierbei werden nicht nur sächsische Polizeibeschäftigte, sondern auch Kolleginnen und Kollegen der SiKo (Brandenburg, Thüringen, und Sachsen-Anhalt) geschult. Im Jahr 2022 wurden an diesen Standorten 523 Fortbildungsveranstaltungen mit insgesamt 6.226 Teilnehmenden aus allen Laufbahngruppen durchgeführt. Die Palette der Themen ist ebenso vielfältig wie der Polizeialtag. Neben allgemeinen Querschnittsthemen wurde u. a. im Führungs- und Einsatzmanagement, in der Kriminalistik, der Verkehrslehre, der Prävention und in der interkulturellen Kompetenz, aber auch in verschiedenen IUK-Gebieten schlaugemacht.

Die Fortbildung im Diensthundewesen erfolgt bei der Bereitschaftspolizei an der Diensthundeschule in Naustadt. Die Wasserschutzpolizei wird zentral in Hamburg fortgebildet. Die dezentrale Fortbildung findet intern, jedoch unter Vorgaben durch die Hochschule in den einzelnen Dienststellen statt. Sie wird selbstständig organisiert. Fortbildung muss mit der Zeit gehen. Aus diesem Grund sind für 2023 Veränderungen im Gespräch. So soll die Themenvielfalt ausgebaut werden: Cybercrime, Wirtschaftskriminalität, Umgang mit neuer Technik und Ausrüstung, EU-Recht und die gesellschaftspolitische Entwicklung sind nur einige neue Themen. Die Digitalisierung in der Fortbildung (Lernplattformen) ist ein notwendiger Schritt für ein zeitgemäßes Fortbildungsangebot.

Hagen Husgen

... Sachsen-Anhalt

Die zentrale Fortbildung von Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten obliegt der Fachhochschule der Polizei in Aschersleben (FH). Sie zeichnet sich verantwortlich für die Koordination, welche grundsätzlich auf die Inhalte der Ausbildung und des Studiums aufbauen soll. Dabei werden verschiedene Wege genutzt, welche von Lehrgängen direkt an der FH, über dezentrale Maßnahmen außerhalb der Polizei bis hin zu behördeninternen Schulungen in den Polizeidienststellen reichen. Für Letzteres sind in den Behörden Ansprechpartner:innen eingesetzt, die vorrangig für die Unterstützung, Planung und Logistik als auch um die internen Abläufe beispielsweise beim Dienstsport und Schießausbildung verantwortlich zeichnen. Viele spezielle Fortbildungsangebote (IT, BOS-Digitalfunk, Geschwindigkeitsmessung, Unfallaufnahme etc.) werden über die Polizeiinspektion Zentrale Dienste realisiert. Jedes Jahr wird ein Fortbildungskatalog der Polizei erarbeitet, der sich nach dienstlich notwendigen Bedürfnissen, wie auch aus Interessenabfragen der Bediensteten zusammensetzt.

Dezentrale Fortbildung findet genauso im Aus- und Bildungsinstitut des Landes (AFI) mit – noch – verschiedenen Standorten, aber auch länderübergreifend im Rahmen der Sicherheitskooperation (SiKo) Anwendung. Im AFI findet man hauptsächlich externe Angebote, die einen berufs begleitenden Charakter haben (beispielsweise Sprachen) und damit für alle Ressorts im Land gleichermaßen dienlich sind. Dazu gehören auch Seminare für Personalräte. Dazu wird ebenfalls ein Fortbildungskatalog bereitgestellt.

Im Rahmen der SiKo werden Fortbildungsbedarfe insbesondere für spezialisierte Ausbildung (unter anderem MEK, SEK, LBP) gebündelt und länderübergreifend durchgeführt. Das erspart Kosten, hat aber gleichzeitig den Nutzeffekt, dass sich Spezialisten dann länderübergreifend austauschen können.

Der Landesvorstand



Neues von der GdP Sachsen-Anhalt erfährst Du auch immer per Rundmail. Solltest Du keine E-Mails von uns erhalten, liegt es sehr wahrscheinlich daran, dass im System keine E-Mail von Dir hinterlegt ist. Wende Dich einfach an uns (lsa@gdp.de, 0391 6116010), um Deine Daten zu aktualisieren.

UMSETZUNG BESCHLUSS DES GdP-BUNDESKONGRESSES

Senkung Mitgliedsbeitrag für Rentnerinnen und Rentner

Beim Bundeskongress der GdP im September 2022 reichte der Vorstand der Seniorengruppe der GdP den folgenden Antrag ein.



„Der 27. Ordentliche GdP-Bundeskongress möge beschließen, dass der Mitgliedsbeitrag für Rentner:innen auf das jeweilige Rentenniveau abgesenkt wird.“

Dem Antrag wurde mit überwältigender Mehrheit von den anwesenden Delegierten zugestimmt. Das Rentenniveau zeigt die Relation zwischen der Höhe einer Rente (45 Jahre Beitragszahlung auf Basis eines durchschnittlichen Einkommens) und dem durchschnittlichen Einkommen eines Arbeitnehmers. Es betrug einmal 60 Prozent. Mittlerweile liegt das aktuelle Rentenniveau nur noch bei 48,1 %

Die GdP passt sich immer den Umständen seiner Mitglieder an. Daher wird zum 1. April der Beitrag für Rentnerinnen und Rentner auf 48,1 % des Beitrags vor dem jeweiligen Renteneintritt gesenkt. Vorher betrug der Beitrag ca. 70 %

Beispiel der Beiträge pro Monat:

Entgeltgruppe vor Renteneintritt	regulärer Beitrag vor Renteneintritt	alter Beitrag nach Renteneintritt	neuer Beitrag nach Renteneintritt
E 5	14,82 Euro	10,25 Euro	7,13 Euro
E 10	19,69 Euro	13,75 Euro	9,47 Euro
E 14	28,36 Euro	19,92 Euro	13,64 Euro

Das Rentenniveau wird jährlich gegen Ende des Jahres von der Bundesregierung im Rentenversicherungsbericht (unter „Sicherungsniveau“) veröffentlicht. In Zukunft wird der GdP-Beitrag dementsprechend angepasst. Die aktuelle Beitragstabelle findet Ihr auf unserer Website im internen Mitgliederbereich. **Der Landesvorstand**

25 EURO PRO NEUGEBORENES

GdP führt „Babyprämie“ ein

Foto: GdP Sachsen-Anhalt



Die Prämie erhaltet Ihr mit Wunschgutschein und Grußkarte per Post.

Ebenso beim Bundeskongress wurde die Einführung einer Geburtenbeihilfe beschlossen. Die GdP zahlt auf Antrag eine Babyprämie i. H. v. 25 Euro. Unseren Vordruck erhaltet Ihr bei der Geschäftsstelle (gdp@lsa.de). Die Prämie wird bei Geburten ab dem 1. Januar 2023 ausbezahlt. Nach Prüfung des Antrags erhaltet Ihr einen 25-Euro-Wunschgutschein postalisch zugesendet.

Uns ist bewusst, dass mit dieser Prämie niemand „reich“ wird. Doch möchten wir als Gewerkschaft einen Teil beitragen. Baldige Eltern haben zwar kürzere Nächte, höhere Ausgaben und weniger Freizeit, doch dafür ganz viel Gramm mehr Glück!

Wir wünschen allen Herzensdieben und ihren Familien beste Gesundheit und alles Gute.

Eure GdP #wirmiteuch ■



Die GdP gratuliert

zum 65. Geburtstag

- 10.4. Dietmar Hönsch
- 10.4. Werner Uhlemann
- 14.4. Monika Doherr

zum 66. Geburtstag

- 3.4. Ronald Sichtung
- 15.4. Benno Geigenmueller
- 18.4. Bertram Büttner
- 18.4. Rüdiger Schmidt
- 24.4. Uwe Gassel

zum 68. Geburtstag

- 6.4. Michael Messerschmidt

zum 69. Geburtstag

- 6.4. Georg Marek

zum 70. Geburtstag

- 20.4. Eberhard Dübener

zum 71. Geburtstag

- 5.4. Klaus Schröder
- 25.4. Bernd Müller
- 27.4. Walter Liebmann

zum 72. Geburtstag

- 5.4. Siegbert Mischkewitz
- 10.4. Herbert Althuizes

zum 73. Geburtstag

- 24.4. Wolfgang Bräunert

zum 74. Geburtstag

- 7.4. Inge Jänsch

zum 76. Geburtstag

- 25.4. Heinz Schröder
- 27.4. Uwe Haase

zum 77. Geburtstag

- 13.4. Hans-Joachim Billard

zum 78. Geburtstag

- 21.4. Wolfgang Schlotte

zum 81. Geburtstag

- 15.4. Horst Engler
- 18.4. Horst-Hermann Winning

zum 85. Geburtstag

- 25.4. Nikolaus Kieren

Der Veröffentlichung des Geburtstags muss explizit zugestimmt werden. Viele von Euch haben das bereits getan, andere noch nicht. Wenn Ihr Eure Einwilligung geben wollt, geht dies am schnellsten per E-Mail an Isa@gdp.de oder Ihr wendet Euch an die Vorstände der Bezirksgruppen, die Vertrauensleute oder die Seniorenvertreter. Diese verfügen über Listen, auf denen Ihr Euch eintragen könnt.

Jens Hüttich



Nachruf

Wir trauern um:

Sabine Müller (54)

Wir werden der Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Landesvorstand



Seniorentermine

SGen der PI Dessau/Roßlau

Bereich Wolfen

Am 4. April 2023 und 6. Juni 2023 um 18 Uhr in der Gaststätte „Am Rodelberg“ in Wolfen.

SGen der PI Halle

Bereich PI Halle Haus/Revier Halle

Am 12. April 2023 und 10. Mai 2023 um 14.30 Uhr in der Begegnungsstätte „Zur Fähre“ der Volkssolidarität Böllberger Weg 150.

Bereich Saalekreis

Am 25. Mai 2023 und 14. September 2023 um 10 Uhr in der Kegelhalle „Nine Pins“ in der Ladenstraße in Schkopau, mit anschließendem Mittagessen.

SGen der PI Magdeburg

Bereich Bernburg

Am 11. Mai 2023 und 10. August 2023 um 15 Uhr im Vereinshaus der Gartensparte in Roschwitz.

SG der Fachhochschule

Am 26. April 2023 um 15 Uhr im Rosencafe, im Drosselweg 50 in Aschersleben.

Aufgrund möglicher Verschiebungen sind die Termine nicht zwingend bindend. Bitte fragt bei Euren Seniorenvertretern nach, ob die Veranstaltungen wie geplant stattfinden.

Die Landesredaktion

www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/S-Termine



Redaktionsschluss

für die Ausgabe 05/2023 ist am **Freitag, dem 31. März 2023,**

und für die Ausgabe 06/2023 ist am **Freitag, dem 28. April 2023.**

Für Manuskripte, die unverlangt eingesandt werden, kann keine Garantie übernommen werden. Anonyme Zuschriften werden nicht veröffentlicht.

Die Landesredaktion

www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/DP-LSA